Schweizerische Vereinigung für internationales Recht

(SVIR)

1. Wer sind wir und was machen wir?

Die Schweizerische Vereinigung für internationales Recht (SVIR) wurde 1914 an einer Gründungsversammlung von 40 Personen mit dem Ziel gegründet, die Schweiz zu einer aktiven Teilnahme an der Fortbildung des internationalen Rechts zu ermutigen. Mitglieder der SVIR sind Personen, die sich mit Praxis oder Theorie des internationalen öffentlichen und privaten Rechts sowie des internationalen Straf-, Steuer- und Verwaltungsrechts beschäftigen.

Die Vereinigung ist der bevorzugte Treffpunkt aller Juristinnen und Juristen aus der Schweiz und dem Ausland, die sich für internationales und europäisches Recht interessieren. In einer Zeit, in der die Spezialisierung die Regel wird, ist eine Vereinigung von Personen mit den unterschiedlichsten Aktivitäten und Spezialgebieten eine Notwendigkeit. Aber nicht nur dies, sondern auch der Umstand, dass die Grenzen zwischen internationalem öffentlichen Recht, internationalem privaten Recht, Recht und Wirtschaft zunehmend verwischt werden, unterstreicht die Bedeutung dieses Forums.

Um diesen beiden Entwicklungen Rechnung zu tragen, bietet die Schweizerische Vereinigung für internationales Recht einen Ort zum Austausch von Ideen und für Weiterbildung. Sie bezweckt auch, die qualitative Umsetzung des internationalen Rechts zu fördern und die Bedeutung des internationalen Rechts dem breiten Publikum zu vermitteln.

Die Schweizerische Vereinigung für internationales Recht unterhält enge Verbindungen mit verschiedenen Vereinigungen oder Institutionen, so zum Beispiel mit dem Schweizerischen Institut für Rechtsvergleichung in Lausanne (*website: www-isdc.unil.ch*), mit der International Law Association (*website: www.ila-hq.org*) und mit zahlreichen nationalen Vereinigungen für internationales Recht. Sie repräsentiert in der Schweiz die Internationale Vereinigung der Rechtswissenschaften (Association Internationale des Sciences Juridiques, International Association of Legal Sciences) und ist deren schweizerisches Komitee.

Die Aktivitäten der Schweizerischen Vereinigung für internationales Recht sind vielfältig. Die Hauptaktivitäten sind die Organisation der Schweizerischen Tagung für internationales Recht und die Veröffentlichung ihrer Zeitschrift ("SRIEL Swiss Review of International and European Law / Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht / Revue suisse de droit international et européen") sowie die regelmässige Durchführung von Déjeuner-Débats.

Die Vereinigung ist mit dem Schulthess Verlag übereingekommen, dass Jugendmitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz während zwei Jahren ein Gratisabonnement für die SRIEL erhalten.

Die Vereinigung fördert junge Juristen und Juristinnen, die auf dem Gebiet des internationalen Rechts tätig sind.

2. Die Tagung für internationales Recht

Jedes Jahr organisiert die SVIR eine Tagung für internationales Recht, an der während ein oder zwei Tagen ein bestimmtes Gebiet vertieft wird. In den letzten Jahren wurden von Referenten und Referentinnen aus dem In- und Ausland folgende Themen behandelt:

- 2020 "Die Zukunft des internationalen Investitionsrechts und die Schweiz", organisiert von der Universität Lausanne, durchgeführt via "Zoom"-Videokonferenz

- 2019 in Luzern: "Neue Entwicklungen im Internationalen Privatrecht"

- 2018 in Zürich: "Handelspolitische Autonomie in der Schweiz?"

- 2017 in St. Gallen: "Update zu den drei Revisionen des IPRG: Schiedsgerichtsbarkeit, Insolvenzrecht, Erbrecht "

- 2016 in Basel: "Schengen und Dublin: eine europäische Herausforderung"

- 2015 in Genf: "Internet Governance – International Legal Challenges"

- 2014 in Fribourg: "Soll das schweizerische IPR-Gesetz revidiert werden? – La loi suisse sur le droit international privé doit-elle être révisée? "

  2013 in Neuchâtel: "La gestion des déchets en droit international – Abfallwirtschaft im internationalen Recht"

- 2012 in Lausanne: "The Impact of Foreign and International Law on National Legal Systems"

- 2011 in Bern: "Globalisierung und Demokratie"

- 2010 in Bern: "Der Lissabonner Vertrag und die Schweiz"

- 2009 in Fribourg: "Klimaschutz: das Umwelt(völker)recht vor neuen Herausforderungen"

- 2008 in Zürich: "Die verschiedenen Wirkungsebenen des Völkerrechts"

- 2007 in Bern: "Immigration und Integration"

- 2006 in Bern: "Menschenrechte in der Schweiz und in der Europäischen Union"

- 2005 in Lausanne: "Das internationale Privatrecht zwischen Regionalismus und Universalität - Die europäische Zuständigkeit im Bereich des IPR gegenüber Drittstaaten"

- 2004 in Genf: "Neue Themen, neue Optiken im Völkerrecht / Nouveaux thèmes et nouvelles perspectives en droit international public"

- 2003 in Luzern: "Gestaltungsspielräume im europäischen Wirtschaftsrecht: Koordination, Angleichung, Vereinheitlichung / Marges de manœuvre dans le droit européen économique: coordination, harmonisation, unification"

- 2002 in Neuenburg: "Die neue Verhandlungsrunde der WTO / Le nouveau cycle des negociations de l'OMC"

- 2001 in Freiburg: "Internationales Gesellschaftsrecht / Droit international des Sociétés"

- 2000 in Bern: "Registrierte Partnerschaften / Partenariats Enregistrés"

- 1999 in Zürich: "Kosovo-Konflikt: Fragen der Zulässigkeit der humanitären Intervention und Fragen zur Neutralität / Le conflit au Kosovo: questions relative à l' intervention humanitaire et à la neutralité"

- 1998 in Lausanne: "Reform der Institutionen und des Verfahrens nach EMRK (Zusatzprotokoll Nr. 11) / La réforme des institutions et de la procédure pour la mise en œuvre de la CEDH (Protocole additionnel n° 11)"

- 1997 in St. Gallen: "Übermässige und umstrittene extraterritoriale Geltungsansprüche / Revendications excessives et contestées de l'application extraterritoriale du droit national"

- 1996 in Basel: "Umweltrecht und die Schweiz / Le droit de l'environnement et la Suisse "

- 1995 in Bern: "Die UNO-Menschenrechtspakte und die Schweiz / Les pactes de l'ONU relatifs aux droits de l'homme et la Suisse".

Die Ergebnisse dieser Tagungen werden in der Regel in der SRIEL Swiss Review of International and European Law veröffentlicht.

3. Déjeuner-Débats

Leider konnte im Jahr 2020 infolge Covid-19 keine Déjeuner-débat durchgeführt werden.

28. November 2019: Diese Déjeuner-débat wurde in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung für Europarecht (ASDE) durchgeführt mit Unterstützung der Direktion für Völkerrecht, EDA. Prof. Henry Peter, Universität Genf, und Prof. Walter Stoffel, Universität Fribourg, referierten zum Thema: "Die Konzernverantwortungsinitiative in internationaler Perspektive: Schweizerisches Vorprellen oder Mindeststandard?".

17. Oktober 2018: Prof. Dr. iur. Christine Kaufmann, Ordinaria für Öffentliches Recht und Völkerrecht an der Universität Zürich, Vorsitzende des Leitungsausschusses des Kompetenzzentrums für Menschenrechte, referierte zum Thema: " 'Business and Human Rights – To bind or not to bind': Die aktuelle Schweizer Diskussion im internationales Kontext".

20. April 2018: Herr Roberto Balzaretti, Botschafter, Missionschef der Mission der Schweiz bei der Europäischen Union, referierte zum Thema "Die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union: Stand und Perspektiven".

2. Oktober 2017: Diese déjeuner-débat wurde zusammen mit der Schweizerischen Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit (ASA) durchgeführt. Frau Gabrielle Kaufmann-Kohler, Professorin an der Universität Genf, Mitgründerin und Partnerin von Lévy-Kaufmann-Kohler, Genf und Herr

Michael E. Schneider, Rechtsanwalt, Gründer und Partner von LALIVE referierten zum Thema "Welche Reform für das Schiedsverfahren über Investititionsstreitigkeiten?".

6. Juni 2016: Herr Roberto Balzaretti, Botschafter, Missionschef der Mission der Schweiz bei der Europäischen Union, referierte zum Thema "Die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union aus der Sicht Brüssels: Stand und Perspektiven".

12. Mai 2016: Prof. Dr. iur. Ulrich Haas, Professor für Zivilverfahrens- und Privatrecht an der Universität Zürich, referierte zum Thema "Causa Pechstein".

18. Mai 2015: Herr Georg Nolte, Professor an der Humboldt Universität Berlin, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht, Mitglied der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen (ILC), referierte zum Thema: "The distinction between lex data and lex ferenda: should it finally become relevant in the work of the International Law Commission?"

11. Dezember 2014: Herr Alain Pellet, Professor, Université Paris Ouest, Nanterre-La Défense, Vorsitzender der Société française pour le Droit international, Mitglied des Institut de Droit International, referierte zum Thema "D'un crime à l'autre – La responsibilité de l'Etat pour violation de ses obligations en matière de droits humains".

1. Juli 2014: Herr Yves Rossier, Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, referierte zum Thema "Schweiz-EU: Welcher Ausweg aus der Sackgasse? / Suisse-UE: comment sortir de l'impasse?"

26. Mai 2014: Frau Concepción Escobar Hernández, Professorin für Völkerrecht an der UNED, Madrid, Mitglied der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen, referierte zu thema "L'Europe et les défis de l'immigration: quelques réflexions dans la perspective du droit international".

25. Oktober 2013: Herr Michael E. Schneider, Partner Kanzlei Lalive, Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit und Dr. Michael Schoell, LL.M Harvard, Chef Fachbereich Internationales Privatrecht, EJPD, Bern, referierten zum Thema "Comment maintenir l'attrait de la Suisse comme place arbitrale au niveau international?".

20. Juni 2013: Dr. Valentin Zellweger, Botschafter, Direktor, Direktion für Völkerrecht, Bern referierte zum Thema "L'immunité en mouvement / Immunität in Bewegung".

22. Mai 2013: Herr Roberto Balzaretti, Botschafter Missionschef der Mission der Schweiz bei der Europäischen Union referierte zum Thema "Die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union aus der Sicht Brüssels: Stand der Perspektiven".

19. November 2012: Frau Helen Keller, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Professorin an der Universität Zürich referierte zum Thema "Judge at the European Court of Human Rights: Experiences after 1 year".

21. Oktober 2011: Herr Philippe Boillat, Generaldirektor, Generaldirektion für Menschenrechte und rechtliche Angelegenheiten des Europarats referierte zum Thema "L'adhésion de l'Union européenne à la Convention européenne des droits de l'homme".

27. Oktober 2010: Frau Prof. Gabrielle Kaufmann-Kohler, Directeur du Geneva Master in International Dispute Settlement, Partner bei Lévy Kaufmann-Kohler referierte zum Thema "Investment arbitration: A new governance tool for international economic relations?"

28. Juni 2010: Herr Philippe Spoerri, Directeur du Droit International et de la Coopération Comité international de la Croix-Rouge (CICR) referierte zum Thema "Les défis du droit international humanitaire".

4. November 2009: Herr Prof. Nicolas Michel, Ordentlicher Professor an der Rechtsfakultät der Universität Genf und assoziierter Professor am Institut de Hautes Etudes Internationales et du Développement referierte zum Thema "Rechtsberater der Vereinten Nationen: Mission und Herausforderung".

4. Jahresberichte

4.1 Jahresbericht 2020

Auf Grund Covid-19 wurde die Jahrestagung 2020 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht zum Thema "Die Zukunft des internationalen Investitionsrechts und die Schweiz", organisiert von der Universität Lausanne und dem Schweizerischen Institut für Rechtsvergleichung unter der Leitung von Prof. Lukas Heckendorn Urscheler, Institut suisse de droit comparé, und Prof. Andreas Ziegler, Université de Lausanne, per "Zoom"-Videokonferenz durchgeführt. Im ersten Teil referierten Prof. Dr. Krista Nadakavukaren, Institut suisse de droit comparé, Dr. Rodrigo Polanco, Institut de droit comparé, sowie Prof. Dr. Andreas Ziegler, Université de Lausanne, zum Thema "International Investment Law and Sustainability" gefolgt von einer Diskussion. Nach der Mittagspause erfolgte die virtuelle Preisübergabe an die diesjährige Gewinnerin des "Preis der SVIR" Dr. Marie-Catherine Petersmann. Im Anschluss referierte Dr. Lukas Siegenthaler, Secrétariat d'Etat à l'économie (SECO), zum Thema "Die Perspektive der Verwaltung". Im zweiten Teil referierte Ph.D. Michele Potestà, avocat Genève, zum Thema "The Role of the Arbitrator" und Dr. Martha Niquile, Tribunal fédéral, zum Thema "Die richterliche Perspektive: Die Rolle des Bundesgerichts in ISDS-Verfahren und die neuere Entwicklung der Rechtsprechung des Bundesgerichts". Die Jahrestagung endete mit einer abschliessenden Diskussion.

4.2 Jahresbericht 2019

Die Jahrestagung 2019 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern unter der Leitung von Prof. Dr. Daniel Girsberger, Professor für Schweizerisches und Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht sowie Privatrechtsvergleichung, Universität Luzern, sowie Vorsitzender des Direktoriums des CCR, Prof. Dr. Barbara Graham-Siegenhtaler, Professorin für Schweizerisches und Internationales Privatrecht sowie Privatrechtsvergleichung, Universität Luzern und Prof. Dr. Rodrigo Rodriguez, Professor für Zivilverfahrensrecht mit Schwerpunkt SchKG, Universität Luzern, zum Thema "Neue Entwicklungen im Internationalen Privatrecht" durchgeführt. Es referierten Dr. Ning Zhao, Senior Legal Officer, Permanent Bureau, Hague Conference for International Private Law, The Hague, zum Thema "International jurisdiction in civil matters: Finally, a new global framework for the circulation of judgements! – an overview of the 2019 HCCH Judgements Convention", Prof. Dr. Gian Paolo Romano, Professeur au

Département de droit international privé, Université de Genève, zum Thema "Droit international de la famille: ratification par la Suisse des conventions de la Hague de 2007 en matière alimentaire?", Prof. Dr. Barbara Graham-Siegenthaler zum Thema "Internationales Erbrecht – Neuerungen im IPRG". Die anschliessende Paneldiskussion stand unter der Leitung von Prof. Dr. Rodrigo Rodriguez. Weiter referierten Prof. Walter A. Stoffel, Professeur à la Faculté de droit de l'Université de Fribourg, Directeur de l'Institut Droit et économie (IDé) zum Thema "Internationales Gesellschaftsrecht im Zeichen der Konzernverantwortungsinitiative: wichtige Fragen im IPR und IZPR", Prof. Dr. Rodrigo Rodriguez zum Thema "Internationales Insolvenzrecht – Neuerungen im IPRG" sowie Prof. Dr. Daniel Girsberger zum Thema "Internationale Schiedsgerichtsbarkeit: Neuerungen im IPRG". Die abschliessende Paneldiskussion stand unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Barbara Graham-Siegenthaler.

4.3 Jahresbericht 2018

Die Jahrestagung 2018 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit dem Institut für Völkerrecht und ausländisches Verfassungsrecht der Universität Zürich unter der Leitung von Prof. Dr. Tilmann Altwickler, SNF-Förderungsprofessur für Öffentliches Recht, Völkerrecht, Rechtsphilosophie und Empirische Rechtsforschung, Universität Zürich und Prof. Dr. Matthias Oesch, Professor für Öffentliches Recht, Europarecht und Wirtschaftsvölkerrecht, Universität Zürich zum Thema "Handelspolitische Autonomie der Schweiz?" durchgeführt. Es referierten Prof. Dr. Matthias Oesch zum Thema "WTO-Recht als Grundlage der Handelspolitik der Schweiz" (Kommentar: Dr. Charlotte Sieber-Gasser, wissenschaftliche Oberassistentin, Universität Luzern), Prof. Dr. Nicolas Diebold, Professor für Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht, Universität Luzern (Kommentar: Dr. Krista Nadakavukaren Schefer, Cheffe de domaine de direction scientifique-juridique, Institut Suisse de Droit Comparé, Lausanne), Prof. Dr. Thomas Cottier, Adjunct Professor an der Universität Ottawa; em. Professor für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht und ehem. Direktor am World Trade Institute, Universität Bern zum Thema "Der Strukturwandel der Handelspolitik und die Zukunft der regulatorischen Zusammenarbeit" (Kommentar: Prof. Dr. Christoph Hermann, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, Universität Passau), Prof. Dr. Michael Hahn, Professor für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht und Direktor am World Trade Institute, Universität Bern zum Thema "Freihandelsstrategien der Schweiz und der EU im Vergleich" (Kommentar: Prof. Dr. Werner Schroeder, Professor für Europa- und Völkerrecht, Universität Innsbruck), Prof. Dr. Astrid Epiney, Rektorin und Professorin für Europarecht, Völkerrecht und öffentliches Recht, Universität Freiburg zum Thema "Brexit et la Suisse: 'Mind the Gap' " (Kommentar: Prof. Dr. Francesco Maiani, Professeur associé de droit européen, Centre de droit comparé, européen et international, Université de Lausanne). An der abschliessenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Oesch nahmen Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, Direktorin des Staatssekretariats für Wirtschaft, Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung, Bern, Dr. Christian Frommelt, Direktor des Liechtenstein-Instituts, Bendern, Leiter der Brexit-Fachstelle der liechtensteinischen Regierung (2016-2018), Prof. Dr. Christine Kaufmann, Professorin für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Universität Zürich sowie Herr Tobias Naef, Vorstandsmitglied foraus, Doktorand an der Universität Zürich, Visiting Fellow am Lauterpacht Centre for International Law, Universität Cambridge, teil.

4.4 Jahresbericht 2017

Die Jahrestagung 2017 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität St. Gallen unter der Tagungsleitung von Herrn Prof. Dr. Markus Müller-Chen zum Thema "Update zu den drei Revisionen des IPRG: Schiedsgerichtsbarkeit, Insolvenzrecht, Erbrecht" durchgeführt. In Teil I referierten Frau Dr. iur. Francine Hungerbühler, Verantwortliche Zentralbehörde internationaler Kindes- und Erwachsenenschutz, Eidg. Justiz- und Polizeidepartement EJPD, Bern zum Thema „Legislatorischer Reformprozess", Herr Dr. iur. Christian Oetiker, RA, Partner bei VISCHER AG, Basel zum Thema „Einführung in die internationale Schiedsgerichtsbarkeit" und Herr Dr. iur. Marco Stacher, RA, Walder Wyss AG, Zürich zum Thema „Kernpunkte der Reform". Die Paneldiskussion im Teil I stand unter der Leitung von Prof. Dr. Daniel Girsberger, Professor für Schweizerisches und internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht sowie Privatrechtsvergleichung, Universität Luzern und Vorsitzender des Direktoriums des CCR. In Teil II referierten Frau Joëlle Schickel, RAin, Verantwortliche (Zentralbehörde internationale Adoptionen) Chefin (Jobsharing) (Fachbereich Internationales Privatrecht), Eidg. Justiz- und Polizeidepartement EJPD, Bern zum Thema „Legislatorischer Reformprozess", Herrn Prof. Dr. Rodrigo Rodriguez, Professor für Zivilverfahrensrecht mit Schwerpunkt SchKG, Universität Luzern zum Thema „Einführung ins internationale Insolvenzrecht" und Herr Prof. Dr. Alexander Markus, Professor am Institut für internationales Privatrecht und Verfahrensrecht, Universität Bern zum Thema „Kernpunkte der Reform". Die Paneldiskussion im Teil II stand unter der Leitung von Herrn lic. sc. comm. Vincent Jeanneret, Associé/Avocat/D.E.S. (GENEVE), Schellenberg Wittmer Ltd., Genf. In Teil III referierten Frau Joëlle Schickel zum Thema „Legislatorischer Reformprozess", Herr Prof. Dr. Gian Paolo Romano, Professor im Département de droit international privé, Universität Genf zum Thema „Einführung ins internationale Erbrecht" und Herr Prof. Dr. Andrea Bonomi, Professor an der Universität Lausanne und Direktor des Centre de droit comparé, européen et international zum Thema „Kernpunkte der Reform". Die Paneldiskussion im Teil III stand unter der Leitung von Prof. Dr. Florence Guillaume, Professorin für Zivilrecht und internationales Privatrecht, Universität Neuenburg. Herr Dr. iur. Michael Schöll, RA, Vizedirektor, Chef Direktionsbereich Privatrecht, Eidg. Justiz- und Polizeidepartement EJPD, Bern informierte abschliessend über die nächsten gesetzgeberischen Aktivitäten.

4.5 Jahresbericht 2016

Die Jahrestagung 2016 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit der Juristischen Fakultät der Universität Basel zum Thema "Schengen und Dublin: eine europäische Herausforderung" durchgeführt. Es referierten Herr Daniel Wüger, Bundesamt für Justiz, Bern zum Thema "Die Schengener und Dubliner Zusammenarbeit der EU im Lichte aktueller Herausforderungen", Prof. Christa Tobler, Europainstitut der Universität Basel zum Thema "Schengen und Dublin im Rahmen der bilateralen Abkommen – Homogenität mit dem EU-Recht im Rahmen eines besonderen Verhältnisses", Prof. Céline Bauloz, Universität Genf zum Thema "Le système Dublin: Le talon d'Achille de la construction européenne", Prof. Stephan Breitenmoser, Universität Basel zum Thema "Schengen und Dublin in der Rechtsprechung des EGMR und des EuGH", Frau Marleen Zoeteweij-Turhan, University of Fribourg und Herr Ozan Turhan, University of Fribourg führten eine Round Table-Diskussion, welche insbesondere die Rolle der Türkei in diesem Zusammenhang beinhaltete.

4.6 Jahresbericht 2015

Die Jahrestagung 2015 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit der Universität Genf zum Thema "Internet Governance – International Legal Challenges" durchgeführt. Es referierten Prof. Dr. Rolf H. Weber, Zürich zum Thema "Elements of a Legal Framework for Cyberspace", Prof. Dr. Christine Kaufmann, Zürich zum Thema "Multistakeholder Participation in Cyberspace", Prof. Dr. Maya Hertig, Genf zum Thema "Freedom of Expression in the Internet", Prof. Dr. Bertil Cottier, Lugano/Lausanne zum Thema "Privacy and Data Protection", Prof. Dr. Edouard Treppoz, Lyon zum Thema "Jurisdiction in Cyberspace", Prof. Dr. Jacques de Werra, Genf zum Thema "Alternative Dispute Resolution in Cyberspace" und Mr. Jovan Kurbalija, GIP, Geneva zum Thema "Cyber Security and Cyber Surveillance".

4.7 Jahresbericht 2014

Die Jahrestagung 2014 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit der Universität Neuenburg zum Thema "La gestion des déchets en droit international – Abfallwirtschaft im internationales Recht" durchgeführt. Es referierten Prof. Minh Son Nguyen, Université de Neuchâtel zum Thema "La gestion des déchets en droit administratif international", Prof. Astrid Epiney, Università de Fribourg zum Thema "Abfallrecht in der EU : ausgewählte Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Verwirklichung des Verursacherprinzips im Abfallsrecht", Prof. Makane Mbengue, Université de Genève zum Thema "Les déchets radioactifs et le droit international" und Prof. Thomas Kadner, Università de Genève zum Thema "Umweltschäden – internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht".

4.8 Jahresbericht 2013

Die Jahrestagung 2013 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit der Universität Neuenburg zum Thema "La gestion des déchets en droit international – Abfallwirtschaft im internationales Recht" durchgeführt. Es referierten Prof. Minh Son Nguyen, Université de Neuchâtel zum Thema "La gestion des déchets en droit administratif international", Prof. Astrid Epiney, Università de Fribourg zum Thema "Abfallrecht in der EU : ausgewählte Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Verwirklichung des Verursacherprinzips im Abfallsrecht", Prof. Makane Mbengue, Université de Genève zum Thema "Les déchets radioactifs et le droit international" und Prof. Thomas Kadner, Università de Genève zum Thema "Umweltschäden – internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht".

4.9 Jahresbericht 2012

Die Jahrestagung 2012 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit dem Schweizerischen Institut für Rechtsvergleichung und der International Association of Legal Science zum Thema "The Impact of Foreign and International Law on national Legal Systems" durchgeführt. In "Session One: International, Foreign and Comparative Law and Legal Reform" referierten Christine Kaddous, University of Geneva ("The Impact of EU Law on National Legal Systems"), Peter V. Kunz, University of Berne ("Switzerland: Dealing with European and Comparative Law in Switzerland, an Overview"), Josef Skala, Swiss Institute of Comparative Law ("The Role of International and Comparative Law for Legal Development in Eastern Europe"), Lihong Zhang, East China University of Politics and Law ("The Role of

International and Comparative Law for Legal Developments in China"), Hassane Cissé, World Bank Group ("Legal and Judical Reform in Development: The Experience of the World Bank", Jorge L. Esquirol, Florida International University ("The Role of International and Foreign Institutions for Legal Reforms in South America") und Dario Moura Vicente, University of Lisboa ("Portugal: Legal Reforms as a Condition for Allocating Funds in the Context of the Financial Crisis"). In "Session Two, Case Study 1: Human Rights and Environmental Standards" referierten Giorgio Malinverni, former judge at the European Court of Human Rights, University of Geneva ("The Diversity of Human Rights Instruments and their Impact in Europe"), Upendra Baxi, University of Warwick ("Human Rights and Legal Development in India"), Harro von Senger, University of Freiburg i.Br., Swiss Institute of Comparative Law ("The Impact of International Human Rights Law in China"), Astrid Epiney, University of Fribourg ("The Role of International Environmental Standards within the EU"), Patricia G. Kameri-Mbote, University of Nairobi ("The Impact of International Environmental Standards in Africa") und Philippe Cullet, SOAS, University of London ("International water norms and principles – Impacts on water law and policy development in India"). In "Session Three: Case Study 2: International Business Law" referierten Alejandro Garro, Columbia University ("The Impact of foreign and international law on the codification of the law of contracts in Latin America"), Catherine Kessedjian, University of Paris II (Panthéon-Assas) ("The Impact of International Trade Instruments on European Contract Law"), Franz Werro, University of Fribourg ("The Impact of International and European Standards on Swiss Contract Law"), Michael Likosky, Institute for Public Knowledge, NYU ("Contracting with Public Authorities: International Public Procurements Standards"), Walter Stoffel, University of Fribourg (" International and European Company Law Standards in Current Swiss Reform Debates"), Alexander Komarov, Russian Academy of Foreign Trade, Moscow ("The Impact of Foreign Legal Models on Company Law Reform in Russia"), Martin Sychold, Swiss Institute of Comparative Law ("The Impact of Foreign and International Law on the Development of Company Law in the British Virgin Islands"), Michael Leupold, President of the Council of the Institute and Head of the Federal Office of Justice (Opening Address), Sadri Saieb and Lukas Heckendorn Urscheler, SICL ("30 years of access to foreign law for legal reforms and legal research") und Simonetta Sommaruga, Head of the Federal Department of Justice and Police (Address by the Federal Councillor).

4.10 Jahresbericht 2011

Die Jahrestagung 2011 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit dem Völkerrechtstag 2011 der Direktion für Völkerrecht DV im Rathaus Bern zum Thema "Globalisierung und Demokratie" durchgeführt. Es referierten Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey ("Globalisierung und Demokratie, Gegenseitige Befruchtung oder unüberwindbare Widersprüche?"), Prof. Elisabeth Bronfen, Universität Zürich ("Warum Völkerrecht?"), am Panel 1 ("Bedeutung und Rolle direktdemokratischer Institutionen angesichts zunehmender Globalisierung") nahmen teil: Prof. Hanspeter Kriesi, Universität Zürich; Joëlle Kuntz, Historikerin und Journalistin (Le Temps); Guillaume Lammers, "foraus"; Moderation: Dr. Jürg Lindenmann, stellvertretender Direktor DV; Prof. Adrian Vatter, Universität Bern ("Tyrannei der Mehrheit? Das Stimmverhalten bei minderheitenrelevanten Initiativen und Referenden in der Schweiz"), Rita Adam, Vizedirektorin DV ("Völkerrecht und Volksinitiative, der heutige Stand der Diskussion"), am Panel 2 ("Schranken der demokratischen Volksrechte. Gibt es sie? Soll es die geben?") nahmen teil: Fernand Melgar, Filmregisseur; Nationalrat Yvan Perrin (SVP); Claudia Schoch, Juristin und Journalistin (NZZ); Nationalrat Daniel Vischer (Grüne); Moderation: Valentin Zellweger.

4.11 Jahresbericht 2010

Die Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht hat ihre Jahrestagung 2010 zusammen mit dem Departement für Auswärtige Angelegenheiten und der Schweizerischen Vereinigung für Europarecht in Bern zum Thema "Der Lissabonner Vertrag und die Schweiz" durchgeführt. Es referierten Prof. Jean-Paul Jacqué ("Welche Änderungen bringt der Vertrag von Lissabon?"), Prof. Christine Kaddous ("Neuerungen im Bereich der EU-Aussenpolitik"), Rita Adam, Vize-Direktorin für Völkerrecht ("Neuerungen des Vertrages von Lissabon und ihre Auswirkungen auf die Schweiz") als Moderatorin mit den Teilnehmer/innen Henri Gétaz, Chef des Integrationsbüros EDA/EVD, Christa Markwalder, Nationalrätin und Michael Reiterer, EU-Botschafter in der Schweiz, Prof. Roland Bieber ("Die Demokratisierung der EU"), Hanspeter Mock, Chef Koordination Politik des Integrationsbüros EDA/EVD ("EU, Demokratie und Föderalismus") als Moderator mit den Teilnehmern Andreas Auer, Professor, Alain Berset, Ständerat und Thomas Pfisterer, ehem. Bundesrichter und Alt-Ständerat.

4.12 Jahresbericht 2009

Die Jahrestagung 2009 der Schweizerischen Vereinigung für internationales Recht (SVIR) wurde an der Universität Fribourg zum Thema "Klimaschutz: das Ur(völker)recht vor neuen Herausforderungen" durchgeführt. Es referierten zum Thema "La protection du climat en droit international de l'environnement: état des lieux et perspectives" Prof. Dr. Laurence Boisson de Chazournes, Université de Genève, "Klimaschutz im Gemeinschaftsrecht" Prof. Dr. Ludwig Krämer, Brüssel, "Zur Umsetzung der völkerrechtlichen Verpflichtungen zum Klimaschutz in der Schweiz" Herr Jürg Bally, Leiter Rechtsdienst 2, MLaw Barbara Nägeli, Bundesamt für Umwelt, Bern, "Rechtsprobleme der CO_2-Sequestrierung", Prof. Dr. Sabine Schlacke, Universität Bremen.

5. Organe

5.1 Der Vorstand

Präsident	Prof. Andreas Ziegler Université de Lausanne Chaire de droit comparé, européen et international (CDCEI) Faculté de droit, des sciences criminelles et d'administration publique Internef 301 (3rd floor) 1015 Lausanne Dorigny Tel +41 +21 692 28 21 andreas.ziegler@unil.ch
Sekretär	Dr. Stefan Breitenstein Lenz & Staehelin Brandschenkestrasse 24 8027 Zürich Tel +41 +1 450 80 00 stefan.breitenstein@lenzstaehelin.com
Quästor	Prof. Rodrigo Rodriguez Bundesamt für Justiz BJ rodrigo.rodriguez@bj.admin.ch
Vizepräsident	Prof. Daniel Girsberger Universität Luzern daniel.girsberger@unilu.ch
Mitglied	Prof. Christine Kaddous Centre d'études juridiques européennes Université de Genève - UNI MAIL christine.kaddous@unige.ch
Mitglied	Prof. Walter A. Stoffel Université de Fribourg walter.stoffel@unifr.ch
Mitglied	Prof. Jörg Künzli Universität Bern joerg.kuenzli@oefre.unibe.ch
Mitglied	Dr. Lukas Heckendorn Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung, Lausanne lukas.heckendorn@isdc-dfjp.unil.ch
Mitglied	Prof. Marco Sassòli Université de Genève marco.sassoli@unige.ch

Mitglied	Prof. Andreas Furrer Universität Luzern andreas.furrer@unilu.ch
Mitglied	Prof. Helen Keller Universität Zürich lst.keller@rwi.uzh.ch
Mitglied	Prof. Alexander R. Markus Universität Bern alexander.markus@civpro.uibe.ch

5.2 Mitglieder

Die Mitglieder der SVIR, ungefähr 350, gehen den unterschiedlichsten beruflichen Tätigkeiten nach. Neben Dozenten schweizerischer und ausländischer Universitäten finden sich auch Studierende der Rechtswissenschaften, Anwälte und Anwältinnen, Notare und Notarinnen, Angehörige des diplomatischen Korps der Schweiz, Juristen und Juristinnen aus den eidgenössischen und kantonalen Verwaltungen und aus Unternehmungen, Personen, welche für internationale Organisationen arbeiten, usw.

6. Veröffentlichungen

6.1 Die Schweizerische Zeitschrift für Internationales und Europäisches Recht

Von 1947 bis 1990 hat die SVIR das Schweizerische Jahrbuch für internationales Recht herausgebracht. Um sich auf die Bedürfnisse der Leser und Leserinnen einzustellen und um einen schnellen Zugriff auf Informationen zu ermöglichen, hat die SVIR 1991 die SZIER Schweizerische Zeitschrift für Internationales und Europäisches Recht / RSDIE Revue suisse de droit international et de droit européen gegründet, welche das Jahrbuch ersetzt. Seit 2016 heisst die Zeitschrift neu: *Swiss Review of International and European Law / Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht / Revue suisse de droit international et européen (SRIEL).*

Diese Zeitschrift hatte sofort grossen Erfolg, vor allem bei schweizerischen und ausländischen Juristen und Juristinnen, die sich mit internationalem Recht beschäftigen. Die Zeitschrift umfasst ungefähr 700 Seiten pro Jahr. Die Unterstützung durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) ermöglicht es, die Zeitschrift zu einem günstigen Preis anzubieten.

Redaktion

Komitee:
- Prof. Dr. Andreas Furrer, Universität Luzern (Internationales Privatrecht / Droit international privé) (Vorsitz)
- Prof. Dr. Daniel Girsberger, Universität Luzern (Vorsitz, Internationales Privatrecht / Président, Droit international privé)
- Prof. Dr. Christine Kaddous, Université de Genève (Europarecht / Droit européen)
- Prof. Dr. Christa Tobler, Universität Basel (Europarecht / Droit européen)
- Prof. Dr. Robert Kolb, Universités de Neuchâtel, de Berne et de Genève (Völkerrecht / Droit international public)
- Prof. Dr. Ursula Cassani, Université de Genève (Strafrecht / Droit pénal)
- Prof. Dr. Oliver Diggelmann, Universität Zürich (Völkerrecht / Droit international public)
- Prof. Dr. Lorenz Langer, Universität Zürich (Völkerrecht / Droit international public)

Managing Editor: Dr. Christina Neier

E-Mail: Christina.Neier@sriel.ch

(Manuskripte bitte per Mail übermitteln. Die Richtlinien für Autorinnen und Autoren sind unter www.sriel.ch abrufbar.)

6.2 Die Schweizer Studien zum Internationalen Recht

Die SVIR ist die wissenschaftliche Herausgeberin der Serie "Schweizer Studien zum Internationalen Recht / Etudes suisses de droit international", in welcher beim Schulthess Verlag in Zürich gute Dissertationen aus dem gesamten Bereich des Internationalen Rechts sowie weitere Monographien in deutsch und französisch erscheinen. Diese Serie umfasst bereits mehr als 130 Titel.

Redaktion

Komitee:
Prof. Walter Kälin, Bern (Völkerrecht)
Prof. Gabrielle Kaufmann-Kohler, Genève (Privatrecht)
Prof. Ivo Schwander, St. Gallen (Privatrecht)
Prof. Daniel Thürer, Zürich (Völkerrecht)

Adresse:
Prof. Walter Kälin
Institut für öffentliches Recht
Hochschulstr. 4
3012 Bern

Tel.: +41 (0)31 631 47 96
E-mail: walter.kaelin@oefre.unibe.ch

7. Mitgliederbeiträge und Anmeldung

Die Ausgestaltung der Mitgliederbeiträge ermöglicht es, bloss Mitglied der SVIR zu sein oder zugleich die SRIEL Schweizerische Zeitschrift für Internationales und Europäisches Recht zu abonnieren. Die Beiträge betragen:

- Ordentliches Mitglied, mit Abonnement : CHF 250.00

- Ordentliches Mitglied, ohne Abonnement : CHF 60.00

- Jugendmitglied (unter 30), ohne Abonnement : CHF 20.00
  (Jugendmitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz erhalten während zwei Jahren ein Gratisabonnement der SRIEL Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht)

Anmeldung bitte online unter **svir-ssdi.ch/Mitglieder** oder per Post an:

Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht (SVIR)
Dr. Stefan Breitenstein, Sekretär
Lenz & Staehelin
Brandschenkestrasse 24
8027 Zürich
E-Mail: stefan.breitenstein@lenzstaehelin.com

8. Website

Weitere Informationen über die Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht können Sie unserer Website www.svir-ssdi.ch entnehmen.